Arbeitsmarktbericht für den **Kreis Plön** inkl. der wichtigsten Daten im Agenturbezirk Kiel (Kiel und Plön)

Der Arbeitsmarkt im April 2026

Pressemitteilung Nr. 27/26

Sperrfrist: 30. April 2026, 10:00 Uhr

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Kiel

Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
…	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber:
Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709–1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.
Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

„Frühjahrsbelebung noch verhalten – leichter Rückgang der Arbeitslosigkeit gegenüber März aber kleiner Anstieg gegenüber dem Vorjahr; Gute Stellensituation stimmt positiv

Datenlage:	**April 2026**	**März 2026**	**April 2025**
Arbeitslosenzahl	**3.017**	3.035	2.980
Arbeitslosenquote	**4,4**	4,4	4,4
Stellen (soz.vers.pfl.)			
- Zugang im Monat	**152**	141	92
- Bestand am Monatsende	**553**	597	478

Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit im Kreis Plön

Die Arbeitslosigkeit ist im Kreis Plön im April 2026 gegenüber dem Vormonat leicht gesunken. 3.017 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 18 Personen weniger (-0,6 %) als im März. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der arbeitslosen Personen im Kreis hingegen leicht gestiegen, und zwar um 37 oder 1,2 Prozent. Die Arbeitslosenquote betrug 4,4 Prozent und entspricht damit dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie ebenfalls bei 4,4 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.283 Personen (45 Personen weniger als im Vormonat und 92 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 1.734 Arbeitslose registriert (27 Personen mehr als im Vormonat und 55 Personen weniger als im Vorjahr). Durch das Jobcenter Kreis Plön wurden 57,5 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Plön sagte **Hans-Martin Rump, Vorsitzender der Geschäftsführung und Leiter der Agentur für Arbeit Kiel:**

„Die im April häufig feststellbare Belebung des Arbeitsmarktes fällt in diesem Jahr unterdurchschnittlich aus. Die Arbeitslosigkeit im Kreis sinkt seit dem Januar zwar kontinuierlich, jedoch in einem deutlich geringeren Maße als im Vorjahr. Seit dem Jahresstart reduzierte sich die Zahl der arbeitslosen Menschen zwischen Lütjenburg und Schwentinental um 94 Personen. In

2025 waren es zum gleichen Zeitpunkt 231. Trotz einer unverändert hohen Nachfrage nach Arbeitskräften hat die Dynamik auf der Angebotsseite ein Stück weit nachgelassen. Das ist schade, denn offenbar können die arbeitslosen Menschen im Kreis Plön in diesem Jahr bislang weniger vom Nach-Ostergeschäft und der gestarteten Tourismussaison in den Ostseebädern und der Seenregion profitieren," ordnet Hans-Martin Rump den leichten Rückgang der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vormonat März ein.

„Unter anderem auch deshalb ist es bislang noch nicht gelungen, die Zahl von 3.000 arbeitslos gemeldeten Menschen im Kreis Plön in diesem Jahr zu unterschreiten. Auf der anderen Seite unterstreicht eine im Landesvergleich unverändert sehr niedrige Arbeitslosenquote von 4,4 Prozent die Robustheit des lokalen Arbeitsmarktes. Erfreulich ist zudem, dass wir auf dem lokalen Arbeitsmarkt mit 264 mehr Abgänge aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit als mit 261 Zugänge in Arbeitslosigkeit zu verzeichnen haben. Das verdeutlicht, dass in der Summe der Trend stimmt und in den nächsten Wochen eine weitere Reduzierung der Zahl der arbeitslosen Menschen möglich ist", blickt Rump auf die Folgemonate.

Während die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön seit dem Januar kontinuierlich leicht sinkt, ist sie gegenüber April 2025 in einem ebenfalls geringen Maße um 37 oder 1,2 Prozent gestiegen. Ein Anstieg gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat war im Kreis Plön zuletzt im November des Vorjahres zu verzeichnen.

„Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 37 oder 1,2 Prozent fällt verhältnismäßig gering aus und unterstreicht im langfristigen Vergleich die Stabilität des lokalen Arbeitsmarktes. Im Kreis Plön gibt es viele kleine und mittelständische Unternehmen, die den vielen überregionalen und konjunkturellen Einflüssen auf dem Arbeitsmarkt unverändert trotzen. Für zusätzliche Stabilität und Entlastung sorgen Agentur für Arbeit und das Jobcenter Kreis Plön durch unsere arbeitsmarktpolitischen Angebote. Aktuell haben wir 852 Frauen und Männer im Bestand, die an einer Qualifizierung teilnehmen. Das sind 70 oder 9 Prozent mehr als vor einem Jahr. Qualifizierung ist in Zeiten der steigenden Digitalisierung und der Entwicklung der Demographie ein wichtiger Baustein für eine nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt. Berufliche Inhalte unterliegen einem stetigen Wandel. Deshalb ist es richtig, Geld in die Hand zu nehmen und bei uns arbeitslose Menschen, aber auch Beschäftigte in den Betrieben gut auf diese Herausforderungen vorzubereiten. Diese Weiterbildungsangebote sind somit eine zielgerichtete Investition in die Zukunft. Dabei arbeiten Arbeitsagentur und das Jobcenter im Kreis Plön eng Hand in Hand zusammen, um Menschen aus beiden Rechtskreisen auf diesem Weg zu begleiten", führt der Agentur-Chef aus und verweist auf die gemeinsam durch die Arbeitsagentur und die Jobcenter Kiel und Kreis Plön veranstaltete Weiterbildungsmesse für Frauen am 7. Mai im Berufsinformationszentrum (BiZ) in der Landeshauptstadt.

„Aktuell sind im Kreis Plön rund 1.300 der arbeitslosen Menschen Frauen. Das entspricht einem Anteil von knapp 44 Prozent. In dieser Zahl steckt eine Menge an beruflichen Erfahrungen und Weiterbildungspotenzialen. Aber natürlich wollen wir mit der Messe auch Frauen erreichen, die in den Beruf zurückkehren oder sich in ihrem Berufsfeld verändern möchten. Deshalb möchte ich alle

an einer beruflichen Weiterbildung interessierte Frauen einladen, am 7. Mai von 09 bis 12 Uhr in das BiZ in die Adolf-Westphal-Straße 2 zu kommen und sich von den mehr als 25 Veranstaltern auf der Messe, entsprechende Informationen zu holen," lädt der Agentur-Chef ein.

Gut qualifizierte Menschen brauchen auch entsprechende Arbeitsplätze, auf die sie einmünden können. Fakt ist, dass jede zusätzlich gemeldete sozialversicherungspflichtige Stelle gleichbedeutend mit einer Chance ist, Arbeitslosigkeit zu beenden oder bei einem Beschäftigungswechsel gar nicht erst entstehen zu lassen.

„Deshalb stimmt mich die aktuelle Entwicklung auf dem Stellenmarkt im Kreis Plön positiv", sagte der Agentur-Chef mit Blick auf die **Nachfrageseite des Arbeitsmarktes**. „Es ist zumindest auf dem Stellenmarkt gelungen, den Schwung der letzten beiden Monate mitzunehmen. Der April ist schon in der Vergangenheit – bedingt durch den Start des Ostergeschäftes in den tourismusnahen Berufen – oft ein Monat mit guten Ergebnissen gewesen. Daher ist es umso erfreulicher, dass sich dieser Trend auch, nachdem Ostern bereits einige Wochen hinter uns liegt, in den aktuellen Zahlen widerspiegelt. Mit nunmehr 152 sozialversicherungspflichtigen Stellen haben wir ein Plus von 11 zusätzlichen Arbeitsplätzen gegenüber dem März aber auch eine deutlichere Steigerung von 60 gegenüber dem April 2025 zu verzeichnen. Jede neue unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service gemeldete Arbeitsstelle bietet die Chance, für einen bei und registrierten arbeitslosen Menschen die Arbeitslosigkeit zu beenden und für Berufswechsler die Möglichkeit der Veränderung."

Die meisten der im April gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze im Kreis Plön entfielen auf die freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, das Gesundheitswesen, den Handel und die Gastronomie.

„Das ist ein bunter Strauß aus unterschiedlichen Berufsfeldern. Ein breit aufgestelltes Portfolio an Stellen ist ein weiterer Garant für einen stabilen Arbeitsmarkt", schließt Hans-Martin Rump seine Analyse.

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Plön
April 2026

Merkmale	Apr 2026	Mrz 2026	Feb 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat[1)]			
						Apr 2025		Mrz 2025	Feb 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	5.256	5.307	5.315	-51	-1,0	-105	-2,0	-4,5	-6,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.017	3.035	3.072	-18	-0,6	37	1,2	-3,1	-2,4
56,1% Männer	1.693	1.702	1.701	-9	-0,5	54	3,3	-2,9	-2,1
43,9% Frauen	1.324	1.333	1.371	-9	-0,7	-17	-1,3	-3,3	-2,8
10,7% 15 bis unter 25 Jahre	322	319	331	3	0,9	-19	-5,6	-10,6	-10,5
2,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	89	92	98	-3	-3,3	1	1,1	4,5	-6,7
38,1% 50 Jahre und älter	1.150	1.169	1.196	-19	-1,6	10	0,9	0,1	0,5
29,5% dar. 55 Jahre und älter	889	911	940	-22	-2,4	-18	-2,0	-1,5	-
28,6% Langzeitarbeitslose	864	831	829	33	4,0	-26	-2,9	-4,6	-6,4
6,3% Schwerbehinderte Menschen	190	188	193	2	1,1	23	13,8	6,8	13,5
22,7% Ausländer	686	691	719	-5	-0,7	-55	-7,4	-10,7	-2,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	710	689	681	21	3,0	123	21,0	-2,7	9,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	261	246	231	15	6,1	45	20,8	1,2	-3,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	154	158	170	-4	-2,5	-14	-8,3	-13,7	1,8
seit Jahresbeginn	2.820	2.110	1.421	x	x	210	8,0	4,3	8,1
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	731	726	703	5	0,7	-2	-0,3	0,1	3,1
dar. in Erwerbstätigkeit	264	246	213	18	7,3	4	1,5	6,0	3,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	126	162	163	-36	-22,2	-60	-32,3	3,8	3,8
seit Jahresbeginn	2.809	2.078	1.352	x	x	131	4,9	6,8	10,8
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,4	4,4	4,5	x	x	x	4,4	4,6	4,6
dar. Männer	4,8	4,9	4,9	x	x	x	4,7	5,0	5,0
Frauen	4,0	4,0	4,1	x	x	x	4,0	4,1	4,2
15 bis unter 25 Jahre	4,9	4,9	5,1	x	x	x	5,2	5,5	5,7
15 bis unter 20 Jahre	3,6	3,7	4,0	x	x	x	3,7	3,7	4,4
50 bis unter 65 Jahre	4,0	4,1	4,2	x	x	x	3,9	4,0	4,1
55 bis unter 65 Jahre	4,4	4,5	4,6	x	x	x	4,5	4,6	4,7
Ausländer	17,2	17,3	18,0	x	x	x	19,1	20,0	19,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,8	4,9	4,9	x	x	x	4,8	5,0	5,1
Unterbeschäftigung[2)]									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.201	3.251	3.294	-50	-1,5	5	0,2	-2,5	-2,1
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.749	3.846	3.870	-97	-2,5	-136	-3,5	-4,8	-5,9
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.785	3.886	3.907	-101	-2,6	-126	-3,2	-4,4	-5,6
Unterbeschäftigungsquote	5,5	5,6	5,6	x	x	x	5,6	5,9	6,0
Leistungsberechtigte[2)]									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.285	1.371	1.398	-86	-6,3	46	3,7	3,5	2,0
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.294	4.274	4.284	20	0,5	-303	-6,6	-7,8	-8,0
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.780	1.781	1.784	0	0,0	-159	-8,2	-9,4	-10,2
Bedarfsgemeinschaften	3.186	3.191	3.211	-5	-0,2	-210	-6,2	-6,9	-6,6
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	152	150	179	2	1,3	41	36,9	20,0	23,4
Zugang seit Jahresbeginn	585	433	283	x	x	93	18,9	13,6	10,5
Bestand	571	622	648	-51	-8,2	69	13,7	18,7	26,8

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Kiel
April 2026

Merkmale	Apr 2026	Mrz 2026	Feb 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat[1)]			
						Apr 2025		Mrz 2025	Feb 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.452	24.449	24.559	3	0,0	-388	-1,6	-3,6	-3,7
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	14.707	14.626	14.873	81	0,6	-237	-1,6	-3,1	-1,2
57,3% Männer	8.421	8.417	8.525	4	0,0	-114	-1,3	-3,2	-1,6
42,7% Frauen	6.286	6.209	6.348	77	1,2	-123	-1,9	-3,0	-0,7
9,1% 15 bis unter 25 Jahre	1.339	1.338	1.392	1	0,1	-93	-6,5	-8,0	-5,2
2,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	324	339	364	-15	-4,4	-30	-8,5	-11,3	-5,9
32,5% 50 Jahre und älter	4.784	4.721	4.831	63	1,3	18	0,4	-1,5	1,2
23,6% dar. 55 Jahre und älter	3.472	3.415	3.465	57	1,7	61	1,8	-0,8	0,9
33,9% Langzeitarbeitslose	4.989	4.870	4.860	119	2,4	88	1,8	0,0	0,2
5,1% Schwerbehinderte Menschen	754	743	768	11	1,5	28	3,9	4,5	5,9
28,7% Ausländer	4.219	4.240	4.335	-21	-0,5	-430	-9,2	-10,1	-6,1
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.064	2.816	3.017	248	8,8	89	3,0	-5,1	9,2
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.049	941	1.025	108	11,5	36	3,6	-3,6	3,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	787	745	818	42	5,6	-40	-4,8	-2,4	15,7
seit Jahresbeginn	12.114	9.050	6.234	x	x	451	3,9	4,2	9,0
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.978	3.057	2.970	-79	-2,6	-128	-4,1	4,2	2,2
dar. in Erwerbstätigkeit	977	921	890	56	6,1	-24	-2,4	1,7	5,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	693	735	698	-42	-5,7	-32	-4,4	14,1	1,6
seit Jahresbeginn	11.550	8.572	5.515	x	x	475	4,3	7,6	9,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,9	6,9	7,0	x	x	x	7,1	7,2	7,2
dar. Männer	7,6	7,6	7,7	x	x	x	7,8	7,9	7,9
Frauen	6,2	6,1	6,3	x	x	x	6,4	6,4	6,4
15 bis unter 25 Jahre	5,4	5,4	5,6	x	x	x	5,9	5,9	6,0
15 bis unter 20 Jahre	5,4	5,6	6,1	x	x	x	6,1	6,6	6,6
50 bis unter 65 Jahre	6,8	6,7	6,9	x	x	x	6,7	6,8	6,8
55 bis unter 65 Jahre	7,1	7,0	7,2	x	x	x	7,2	7,3	7,3
Ausländer	18,3	18,4	18,8	x	x	x	21,2	21,5	21,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,5	7,5	7,6	x	x	x	7,7	7,8	7,8
Unterbeschäftigung[2)]									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.909	15.799	16.019	110	0,7	-81	-0,5	-2,2	-0,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.477	18.519	18.741	-42	-0,2	-390	-2,1	-3,3	-2,6
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.580	18.629	18.851	-49	-0,3	-378	-2,0	-3,2	-2,5
Unterbeschäftigungsquote	8,6	8,6	8,7	x	x	x	8,8	9,0	9,0
Leistungsberechtigte[2)]									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	4.392	4.557	4.582	-165	-3,6	188	4,5	5,5	3,9
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	23.018	23.075	23.155	-57	-0,2	-1.488	-6,1	-6,8	-6,6
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	8.057	8.113	8.176	-56	-0,7	-920	-10,2	-10,9	-10,6
Bedarfsgemeinschaften	17.266	17.297	17.385	-31	-0,2	-906	-5,0	-5,6	-5,3
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	922	1.035	1.017	-113	-10,9	34	3,8	34,1	12,7
Zugang seit Jahresbeginn	3.645	2.723	1.688	x	x	507	16,2	21,0	14,2
Bestand	3.017	3.078	3.171	-61	-2,0	80	2,7	-3,3	-1,1

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.